



Neuchâtel, den 25.11.2013

## Bericht: SGK-Herbsttagung 2013

Am 8. November 2013 fand wiederum in einer öffentlichen Veranstaltung die traditionelle Herbsttagung der Schweizerischen Gesellschaft für Kartografie statt, die jedes Jahr einem anderen Schwerpunktthema gewidmet ist. Nachdem die letztjährige Tagung unter dem Motto «Kartenprojektionen – Mercator und sein Erbe» sich mit einem sehr ureigenen Thema der Kartografie – Projektionen und Netzentwürfen – befasste und dabei einen weiten Bogen über 500 Jahre Kartografiegeschichte und Kartentechnik spannte, sollten an der diesjährigen Herbsttagung wieder aktuelle Fragen im Fokus stehen. Unter dem Thema «Moderne Kartenanwendungen» warfen fünf namhafte Referenten und SGK-Mitglieder einen interessanten wie kurzweiligen Blick über den Tellerrand der eigentlichen Kartenproduktion, mit der wir uns oft beschäftigen, hinaus – nämlich dorthin, wo Karten und kartenverwandte Darstellungen heute in vielfältigster Weise zum Einsatz kommen und genutzt werden.

Insgesamt 84 SGK-Mitglieder und Interessierte fanden ihren Weg zur Herbsttagung auf den Zürcher Höggerberg. In sehr angenehmer Atmosphäre, geprägt auch durch das einzigartige Ambiente des architektonisch ausgezeichneten HIT-Gebäudes der ETH Zürich, führte SGK-Sekretär Stefan Räber nach der Eröffnung durch den Präsidenten durch das insgesamt 3-stündige Programm.

In einem ersten Vortrag berichtete *Lorenzo Oleggini, Swiss Orienteering, Olten*, über den vielfältigen Einsatz von Karten in Tracking-Systemen im OL-Sport. In einer amüsanten und sehr anschaulichen Animation zeigte er unter anderem, wie heute live die Routen – und vor allem die Fehlversuche – von Läuferinnen und Läufern bei Rennen und Trainings kartografisch erfasst und analysiert werden – und welche Erkenntnisse die Beteiligten daraus ziehen können, um ihre Ergebnisse entsprechend zu optimieren.

Anschliessend führte uns *Anja Obereisenbuchner, Universität Trier*, in die spannende Welt des bei Klein und Gross immer beliebter werdenden Geocachings – der wohl modernen Schatzsuche – ein und klärte das Publikum darüber auf, was es mit Muggeln, Tradis, Travelbugs und vielen anderen Begriffen aus der «Fachsprache» des Geocaching auf sich hat. Neben einem umfassenden Bericht über Entstehung, Grundlagen, Verbreitung, Interessen und rechtliche Rahmenbedingungen im Geocaching wurde den Zuhörern gezeigt, welche Art «Schätze» sich damit finden lassen und wie man in verschiedenen Schwierigkeitsgraden und unter Zuhilfenahme von Koordinaten und Karten an diese gelangt.

*Adrian Weber, Centre for Development and Environment, Bern*, der selbst mehrere Jahre in Südostasien verbrachte, stellte ein OpenStreetMap für Laos vor, an dessen Aufbau er vor Ort mit lokalen Helfern wesentlich mitgewirkt hat. Dabei gab er neben einer Einführung in den Hintergrund und die Philosophie von OpenStreetMap vor allem auch zahlreiche Einblicke in ein wunderschönes aber armes Land, aus dem heute nur selten berichtet wird und in dem es keine Strassenkarten im Kiosk an der Ecke zu kaufen gibt.

*Ruedi Haller, Schweizer Nationalpark, Zernez*, führte die Teilnehmer sodann in seinem Vortrag wieder zurück in einermassen bekannte, lokale Gefilde – den Schweizerischen Nationalpark «Parc national svizzer» in Graubünden, der heuer sein 100-jähriges Jubiläum feiert. Neben einem gedruckten Atlas aus aktuellem Anlass, mehreren Büchern und vielen weiteren Informationsbroschüren setzt der Nationalpark bereits seit vielen Jahren auch auf elektronische Kommunikationsmittel, die insbesondere jüngere Besucher einladen und über die entdeckenswerten Naturschönheiten informieren sollen. Der vorgestellte iWebPark – eine Smartphone-App – kann von Besuchern direkt von der Seite der Nationalparkverwaltung heruntergeladen werden und begleitet diese mit interaktivem Kartenmaterial während ihren Wanderungen im Park. Zusätzlich lassen sich aus der App umfassende Fakten, Illustrationen und Geschichten zu interessanten Orten abrufen, an denen man im Park vorbeikommt.

Im letzten Vortrag schliesslich berichtete *Martina Forster, Esri Schweiz AG, Zürich*, über «Kartografie im Zeitalter der Apps» und stellte verschiedenste aktuelle Beispiele von kartografischen Produkten vor, die auf mobilen Endgeräten installiert werden – von der traditionellen Landeskarte, thematischen Karten, über Stadtpläne bis hin zu OpenStreetMap-Anwendungen. Neben der Präsentation der unterschiedlichen Kartengrundlagen und -techniken zeigte Martina Foster auch auf, wie auf den kleinen, nicht immer leistungsfähigen Geräten dennoch anspruchsvolle, qualitativ hochwertige Karten generiert werden können.

Eingebettet in die diesjährige Herbsttagung fanden auch zwei Ehrungen statt. Zum einen wurde der Innovationspreis der Schweizerischen Kartografie, der «Prix Carto» zum nun fünften Mal in zwei Kategorien (Print und digital) an herausragende kartografische Produkte verliehen, die in den letzten beiden Jahren erschienen sind. Hans-Uli Feldmann, SGK-Ehrenmitglied und ehemaliger Präsident der SGK, hielt im Namen der Jury die Laudatio (siehe separater Bericht). Alle eingereichten Bewerbungen für den «Prix Carto» konnten vor und während der Veranstaltung ebenfalls in einer kleinen Ausstellung besichtigt werden. Schliesslich gratulierte die SGK nochmals herzlich unserem Ehrenpräsidenten em. Prof. Dr. h.c. Ernst Spiess für die hohe Auszeichnung, die er im August in Dresden mit der Mercator-Medaille von der DGfK für seine grossen Verdienste um die Kartografie erhalten hat (siehe Bericht in KN 5/2013, S. 289).

Im Anschluss an die Vorträge lud die SGK alle Teilnehmenden zu einem Apéro im Foyer des HIT-Gebäudes ein, anlässlich dessen auch die letzten, begehrten Weinflaschen des SGK-Weinjahrgangs 2011 ihre Abnehmer fanden (2014 folgt ein neuer Jahrgang). Rund ein Drittel der Gäste fanden sich danach noch zum gemütlichen Nachtessen im Restaurant WoKa an der ETH ein. Weitere Informationen, Bilder, das Tagungsprogramm und Folien der Vorträge können auf der Homepage der SGK eingesehen werden: [www.kartografie.ch](http://www.kartografie.ch).

*Thomas Schulz, Präsident SGK*